

# DEMOKRATIE WERKSTATT



Sonderausgabe  
90 Jahre B-VG

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Sonderausgabe Donnerstag, 7. Oktober 2010

## WE BUILD THIS CITY...



## ON OUR VERFASSUNG

Verschiedene Gruppen haben heute die Ausstellung und die Workshops besucht. Sie haben viel gelesen und recherchiert, und die Ergebnisse dieser Arbeit können Sie in dieser Zeitung nachlesen.



## DER STAATSVERTRAG (1955)

Am 15. Mai 1955 kam es zur Unterzeichnung des Staatsvertrages in Wien im Oberen Belvedere. Die Vorgeschichte dazu: Nach dem Tod von Josef Stalin (1953) kam es zu einem leichten politischen „Tauwetter“. Moskau gab am 15. April 1955 eine Art Zusage, den Staatsvertrag abzuschließen, wenn sich die österreichischen Politiker um Neutralität bemühen. Der Staatsvertrag trat am 27. Juli 1955 in Kraft.



Österreich war wieder ein eigenständiger Staat



Tatjana O.

## UNSER FREUND KARL

Dr. Karl Renner, geboren am 14.12.1870 in Untertannowitz (Mähren), war ursprünglich Bibliothekar im Parlament und schloss sich früh den Sozialdemokraten an. Anfangs veröffentlichte er politische Schriften unter falschem Namen, da man als Beamter ohne Genehmigung nicht publizieren durfte. 1907 wurde er Reichstagsabgeordneter und 1918 erfolgte seine Wahl zum Staatskanzler. Im Jahr darauf leitete er die österreichische Delegation bei den Friedensverhandlungen in Saint Germain. Von 1931 bis 1933 war er Präsident des Nationalrates und trat im Zuge der „Ausschaltung des Parlaments“ mit den beiden anderen Präsidenten zurück. 1938 zog Renner sich ins Privatleben nach Gloggnitz zurück und arbeitete wissenschaftlich. 1945 wurde er über Auftrag von Stalin durch die Sowjettruppen nach Wien geholt und mit der Bildung einer Regierung betraut. Er wurde bei den ersten Bundespräsidentenwahlen zum Bundespräsidenten gewählt, ein Amt, das er bis zu seinem Tod (31.12.1950) innehatte.



Philipp M., Dr. Karl R., Robert S.

## OPFER ODER TÄTER?

**Zwar gibt es die Verfassung seit 1920, aber nicht alle glauben, dass es den Staat, wie wir ihn heute kennen, seit damals wirklich gibt.**

Habt ihr euch schon mal gefragt, wie lange der Staat Österreich schon als Republik besteht? Diese Frage ist schwer zu beantworten.

Die einen sind der Meinung, dass es Österreich schon seit 1918 gibt, also nach dem Ende der Monarchie.

Aber andere Leute sagen, dass es Österreich, so wie wir es heute kennen, erst seit 1945 gibt.

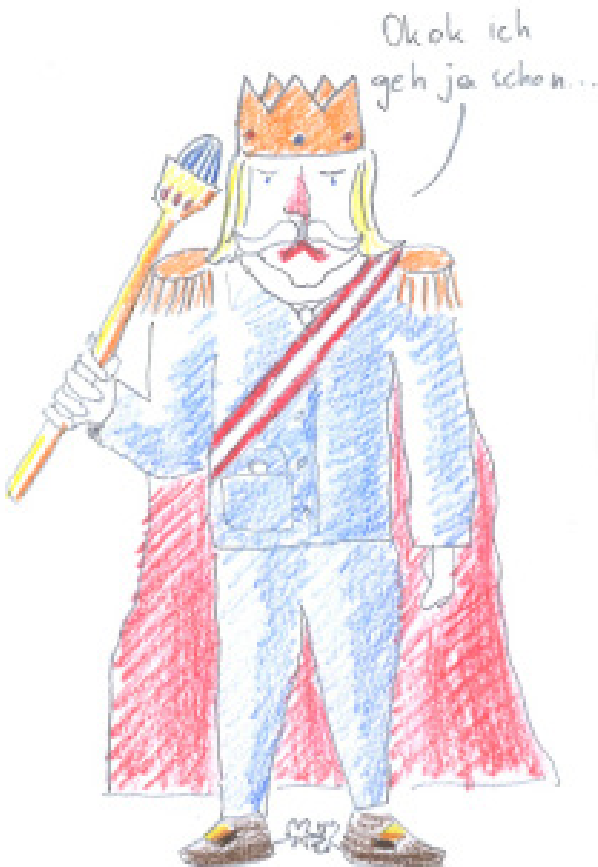
Warum?

Der Grund dafür ist, dass diese Leute meinen, dass Österreich in der Zeit des Anschlusses an Deutschland 1938 - 1945 untergegangen ist und erst nach dem Krieg, neu aufgebaut wurde.

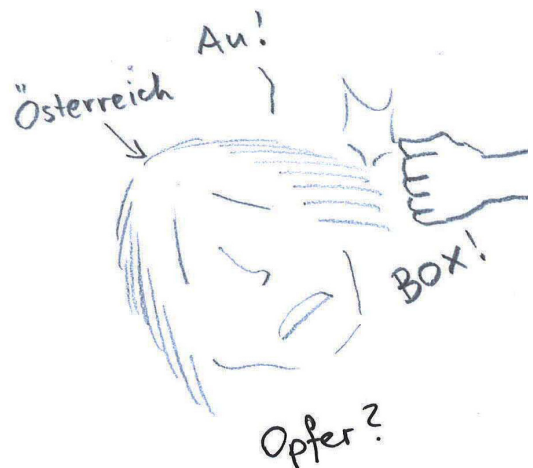
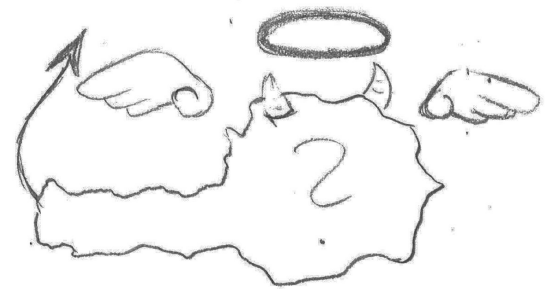
Laut der anderen Theorie besetzte Deutschland das „Opfer“ Österreich, und es wurde dadurch Teil des Deutschen Reiches, und somit handlungsunfähig. So gesehen musste Österreich 1945 nur wieder hergestellt werden.



Adrian K, Marlene M, Ramona S, Sophie S, Nadine C, Julia S, Anna S,



Mit der Abdankung des Kaisers fing alles an.



Täter?



## NEUTRAL - WAS IST DAS?

**Österreich bezeichnet sich schon seit 1955 als „neutral“. Was steckt eigentlich dahinter?**

Neutralität bedeutet, dass sich ein Staat an keinem Krieg anderer Staaten beteiligt und auch keinem militärischen Bündnis beitrifft.

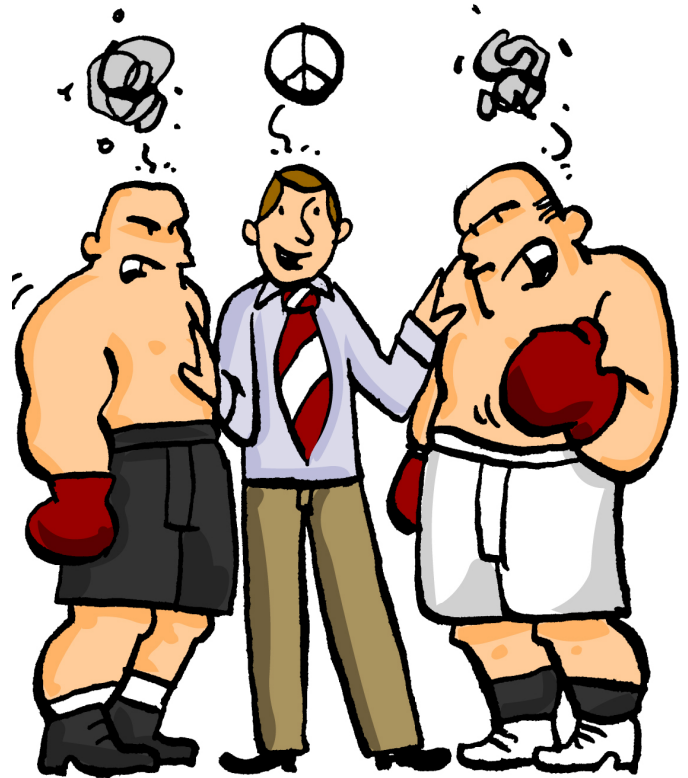
Vergleichbar ist diese Situation mit einem Streit in der Schule. Oft kommt es vor, dass zwei Freunde verschiedener Meinung sind und streiten. Wenn du dies beobachtest, dich jedoch nicht einmischst, dann bist du neutral.

Für Österreich bedeutet das, dass wir sowohl in Friedens- als auch in Kriegszeiten unparteiisch bleiben.

Der Grund, warum du am 26. Oktober jedes Jahres frei hast, ist, dass im Jahr 1955 das Bundesverfassungsgesetz über die Neutralität Österreichs beschlossen wurde, und das seither gefeiert wird.

Auch wenn wir finden, dass das eine wirklich gute Sache ist, sind einige Länder anderer Meinung.

Aber wie notwendig ist die „Neutralität“ eigentlich noch - inwiefern ist Österreich noch neutral? Hat die „Neutralität“ ihre ursprüngliche Bedeutung verloren oder ist sie noch aktuell? Was meint ihr dazu?



Steffi S., Julian P., Steffi F., Judith V., Jassy S.



N - wie neutral

## WIR SAGEN NEIN!

**Die 1920 in Kraft getretene Bundesverfassung unterzog sich einigen Änderungen und Ergänzungen. Wir berichten.**

1920 tritt die Österreichische Bundesverfassung in Kraft. Mit den Jahren werden neue Gesetze beschlossen, und die Verfassung demnach ergänzt. Sie entwickelt sich immer mehr zu der gefestigten Verfassung, die wir heute kennen. Besonders 1945 nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs werden Änderungen vollzogen, die sich auf Gleichberechtigung, Menschenrechte und Umwelt fokussieren. Entscheidende Punkte sind die Abschaffung der Todesstrafe 1968, die Beseitigung menschlicher Diskriminierung sowie der EU-Beitritt 1995. Wir lenken unser Augenmerk auf die umweltbewussten Verfassungspunkte im „Umfassender Umweltschutz“ (1984), in denen sich Österreich zum Umweltschutz, der Bewahrung der natürlichen Umwelt als Lebensgrundlage der Menschheit bekennt und „Atomfreies Österreich“ (1999), was bedeutet, dass in Österreich keine Atomwaffen hergestellt, gelagert, transportiert, getestet oder verwendet werden dürfen.

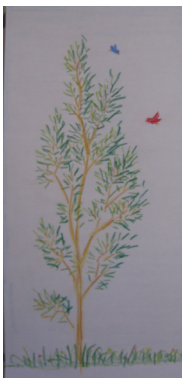


Julia K., Anna R., Teresa F., Jasmin B.

ben gekostet hat. Für uns hängt Umweltschutz mit einem atomfreien Österreich zusammen, da ,wie man bei Tschernobyl sehen konnte, die gesamte Flora und Fauna zerstört wurde.

Für nahezu alle Menschen ist es jedoch selbstverständlich, dass wir Umweltschutz betreiben und atomfrei sind, aber was wäre, wenn dies nicht so wäre? Würden wir in unzählige Kriege verwickelt oder gar schon zerstört sein? Was bringt die ferne Zukunft den Atomenergiestaaten? Was passiert, wenn noch ein Reaktorunfall vorkommt? Wie wird sich das auf unser Leben und auf unsere Umwelt auswirken?

Im Grunde wird Atomenergie in allen Nachbarländern Österreichs verwendet, und wir sind vor der möglichen radioaktiven Strahlung nicht sicher.



Wir haben dieses Thema gewählt, da unserer Meinung ein atomfreies Österreich von großer Bedeutung ist. Durch Atomkraft kann auf Dauer die Umwelt und das Leben der Menschen zerstört werden. Ein gutes Beispiel dafür ist das Atomkraftwerk Tschernobyl, das 1986 den Lebensraum vieler Menschen bis heute zerstört und zahllose Menschenle-





# VERFASSUNGSÄNDERUNGEN SEIT 1945

Es gab viele Änderungen. Folgenden finden wir besonders interessant.

## 1974: Grundrecht auf Wehrdienstverweigerung

Zivildienst ist eine Alternative zum Heer, jedoch muss man zwischen einem der beiden Dienste wählen. Zivildienst beinhaltet z.B. den Pflegebereich oder Krankentransport.

## 1981: Volksanwaltschaft

Menschen, die von Unrecht durch die Bundesverwaltung betroffen sind, und die auf keine anderen Rechtsmittel zurückgreifen können, haben die Möglichkeit, sich an die Volksanwaltschaft zu wenden. Dieser Punkt wurde 1981 in die Verfassung einbezogen.

## 1998: Faktische Gleichstellung von Mann und Frau

Dieser Punkt der Verfassung war längst überfällig, da Frauen schon seit Anbeginn der Menschheitsgeschichte benachteiligt werden. Mit einer Änderung der Verfassung 1998 wurde ein großer Schritt in Richtung Gleichberechtigung der Geschlechter getan.

## 1967/1974: Aufgaben und Einrichtung des österreichischen Rundfunks

Durch ein Volksbegehren wurde der ORF reformiert sowie politisch und wirtschaftlich unabhängig gestellt. 7 Jahre später wurde der ORF als ein eigener, unabhängiger Wirtschaftskörper durch ein Verfassungsgesetz abgesichert.



Isi H., Jessi C., Julian W., Ali T.



Frauen und Männer auf gleicher Höhe

# ÖSTERREICHS TRAUM IST IN ERFÜLLUNG GEGANGEN!

Nach langem Verhandlungsprozess ist Österreich jetzt endlich ein EU Vollmitglied.

Die Integration Österreichs in die EU war ein langer und nicht immer einfacher Weg. Denn viele Vorarbeiten waren nötig, um dies zu erreichen. Von 1952 an trat Österreich weder der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl noch der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft noch der Europäischen Atomgemeinschaft bei. 1956 wurde Österreich jedoch Mitglied des Europarates und 1960 der EFTA.

1993 began man mit Verhandlungen zum EU-Beitritt. 1994 fand die Volksabstimmung statt, bei der zwei Drittel aller Österreicher für „Ja“ stimmten. Seit 1. Jänner 1995 ist Österreich letztendlich EU-Voll-

mitglied. Der Wunsch der meisten Österreicher ist in Erfüllung gegangen.



Armand T., Elfi A., Flo P.

## DAS WAHLRECHT

**In unserer Verfassung ist geregelt, wer wählen darf. Die Wahlen müssen allgemein, gleich, unmittelbar, persönlich, geheim und frei sein.**

Am 10.10.2010 finden die Gemeinderatswahlen in Wien statt. Bei der Gemeinderatswahl wird unser Bürgermeister gewählt. Seit 2007 darf man schon ab dem 16. Geburtstag wählen gehen.

Die Wahlen in Österreich müssen allgemein, gleich, unmittelbar, persönlich, geheim und frei sein. Was bedeutet das eigentlich?

Im Gegensatz zu früher zählen alle Stimmen gleich viel und jeder bzw. jede hat das Recht zu wählen egal welchen Beruf, welches Geschlecht und welche Religion er/sie hat.

Heutzutage ist die Wahl auch geheim. Das heißt, dass keiner sehen darf, wen man wählt. Dazu geht man in eine Wahlkabine und füllt dort seinen Stimmzettel anonym aus.

Außerdem muss man persönlich wählen. Man muss seine Stimme selber abgeben, und kein/e anderer/e darf für jemanden anderen wählen gehen. Für blinde Menschen ist es jedoch erlaubt, eine andere Person mit in die Wahlkabine zu nehmen.

Unter einem freiem Wahlrecht versteht man, dass einem niemand vorschreiben darf, was er/sie zu wählen hat. Man kann wählen, wen man will.

Bei einer unmittelbaren Wahl kann man den Bundeskanzler/Bundeskanslerin, Bürgermeister/Bürgermeisterin, Landeshauptmann/Landeshauptfrau, Gemeinderat/Gemeinderätin, Landtagsabgeordnete, Nationalratsabgeordnete und den Bundespräsident/die Bundespräsidentin direkt wählen.



Julia, Jessica und Melanie

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,**  
**Hersteller: Parlamentsdirektion**  
**Grundlegende Blattrichtung:**  
**Erziehung zum**  
**Demokratiebewusstsein.**  
**BKA Ausstellung "In guter**  
**Verfassung - 90 Jahre österreichische**  
**Bundesverfassung"**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
 Parlament

Mitarbeiter des Bundeskanzleramtes  
 Lehrlinge des Bundeskanzleramtes  
 7A und 8A, BRG 14, Linzerstraße 146  
 Lehrlinge des BM Gesundheit  
 Lehrlinge des BMLVS



Donnerstag, 7. Oktober 2010

